Auswirkungen aktueller globaler Verwerfungen auf unsere Wirtschaft –

Hans-Jürgen Haug zum Vortrag am Gymnasium Ebingen

Die von Dr. Thomas Lindner vor vielen Jahren begründete Tradition, jährlich das Gymnasium Ebingen zu besuchen und einen Vortrag zu halten zu Unternehmensabläufen in einer globalisierten Welt – selbstredend mit dem besonderen Augenmerk darauf, die Wertschöpfung möglichst in Deutschland zu halten, setzte dieses Jahr der Sprecher der Geschäftsführung von Groz-Beckert, Hans-Jürgen Haug, fort.

Haug erklärte anhand konkreter Beispiele aus seiner Erfahrung als Manager, aber auch bezogen auf seinen eigenen Werdegang, den Umbruch der Kommunikation zwischen Unternehmen und Kunden. „Heute läuft so vieles über Plattformen, die im Grunde nichts tun als einen Marktplatz mit Informationen bereitstellen: was es alles gibt und wie Kunden das bewertet haben. Und wir Kunden richten uns nach den Sternchen, egal wer diese gesetzt hat.“ Haug erläuterte, dass gerade der direkte Draht zum Kunden so wichtig sei für einen Weltmarktführer, der ständig die Wünsche und Weiterentwicklung seiner Kunden im Blick haben wolle.

Er betonte aber auch den Weitblick, den sich ein Familienunternehmen leisten könne, indem es beispielsweise ein Gesundheits- und Bildungszentrum bereitstellt, das rein wirtschaftlich betrachtet ein dauerndes Verlustgeschäft darstelle (denn wie eine schöne Fassade des Gebäudes seien solch weiche Werte nicht sachlich kalkulierbar).

Immer wieder wurde Haug von Fragen der 64 Schülerinnen und Schüler aus der Kursstufe 1 unterbrochen, etwa zur Bedeutung des Ukraine-Kriegs für Groz-Beckert – und sie waren beeindruckt von den vor allem langfristigen Folgen, welche ein Scheitern globalen Miteinanders für Unternehmen, Beschäftigte und Kunden, haben kann: höhere Kosten durch Lagerhaltung, durch unterschiedliche internationale Standards, die indirekt Handelshemmnisse darstellen sowie komplexere Produktionsabläufe notwendig machen. Dabei stehe, betonte Haug, natürlich das menschliche Leid vor allem anderen.

Die Vorgaben der EU zur nachhaltigen Produktion unterstützte Haug explizit – dies rechtfertige auch die vergleichsweise hohen Personalkosten am Standort Albstadt, da hier die Forschung und Entwicklung beheimatet sei; zur Erinnerung: Etwa ein Viertel der 8.700 Beschäftigten arbeitet hier.

Abschließend rief er die Schüler dazu auf, immer neugierig zu bleiben, durchzuhalten, auch wenn es mal schwierig werde und keinen Spaß mache, und: sich fachlich gute Grundlagen anzueignen. Denn „von Nichts kommt nichts“ – „Wachstum und eine gute Entwicklung hängen immer auch mit eigener Leistung zusammen.“

Für das Gymnasium Ebingen: zusammengefasst von Christian Schenk 22.03.22

Groz-Beckert – eine 170-jährige
Erfolgsgeschichte
GROZ-BECKERT

GROZ-BECKERT
Groz-Beckert eine 170-jährige
Erfolgsgeschichte
Handy